

lebhaften Handel und 80,000 G. **Mogador**, regelmäßig gebaute und feste Handelsst. am atlantischen Ocean, hat einen sichern Hafen und den größten Seehandel. Andere Seehäfen und Handelsstädte sind **Saffi** und **Tetuán**. Südlich vom Atlas liegt **Tarudant**, Hyfiz. mit reichen Kupferminen, berühmter Fabrication feiner baumwollener Zeuge (**háís**) und Kupferarbeiten und 30,000 G. **Tafilett**, eine Gruppe kleiner Däsen und Dörfer, ist der Hauptsammelplatz der nach Sudan bis Timbuktu gehenden Karawanen.

An der Nordküste gehören die sogenannten **Presidios** den Spaniern. Es sind dies vier feste Plätze, unter welchen **Centá** (Dis-uta), Gibraltar gegenüber, mit einem Hafen der bedeutendste ist.

Die vier Staaten am Nordrande von Afrika: Marokko, Algier, Tunis und Tripoli bezeichnet man mit dem ethnographischen Namen Berberei; denn die Berbern, ein Stamm der kaukasischen Race, sind hier vorherrschend sowohl im Atlas, wo sie auch Kabylen genannt werden, als auch in seinen beiden Abdachungen nach S. bis in die Wüste und nach W. und N. bis zum Meere. Neben ihnen wohnen auch Mauren, Türken, Juden und Europäer. Die Gesamtzahl der Einwohner schätzt man auf 14 Mill.

Hauptsprachen sind die berbersche oder kabyllische, türkische, arabische und französische. Die mohammedanische Religion ist die herrschende; auch Bekenner der jüdischen und christlichen Religion giebt es, letztere besonders in dem französischen Theile der Berberei. Die Einwohner treiben einige Industrie, Korallenfischerei und See- und Karawanenhandel. Menschenraub und Seeräuberei, womit sie sich sonst zum großen Nachtheile der europäischen Handelsnationen beschäftigten und wovon diese Staaten die Barbaren- oder Raubstaaten genannt wurden, haben jetzt meistens aufgehört, nur an den schwer zugänglichen Küsten von Fas treiben die Risspiraten noch ihr Unwesen.

Das Atlasgebirge steigt vom atlantischen Ocean aus steil empor, zieht in langen Parallelfetten ostwärts und bildet zahlreiche Plateaux und zum Mittelmeere abfallende Terrassen. Es hat als großer Atlas seine größte Höhe in Marokko und erhebt sich zu Gipfeln von über 10,000 F., der höchste ist der Miltzin. Auch giebt es namentlich nordwärts schöne, fruchtbare Ebenen und herrliche Gebirgsthäler, reich an Gewässern, wenn auch ohne schiffbare Flüsse. Die ganze Berberei zerfällt physisch in drei Theile, Tell, Kulturland mit permanenten Flußläufen (Z), Steppen mit Vegetation aus Gras und Strauchwerk (Z) und Sahara abwechselnd Sanddünen, nackter Fels und Däsen (Z). Das Klima ist an den Küsten gemäßigt, im Gebirge viel strenger, im S. sehr heiß.

Produkte der Berberei sind: Rindvieh, schöne Pferde, Schafe, Ziegen, Kameele, Raubwild, Gazellen, Stachelschweine (eine beliebte Speise), Antilopen, Strauße und vieles andere Geflügel, Bienen, Heuschrecken, die eine fürchterliche Plage sind und oft in großen Schwärmen erscheinen, Korallen; viel Getreide, Reis, Gartengewächse, viele Oliven und Datteln, Wein, den man bloß als Trauben benutzt, Zuckerrohr, Safran, Henna (ein Färbkraut), afrikanischer Hanf, Gummibäume,